

Lese-Leistung verdient Hochachtung

Aaron Schneider wird die Adolf-Reichwein-Schule nun auf Kreisebene vertreten

In einem spannenden Wettbewerb an der Adolf-Reichwein-Schule wurde der Schulsieger im Vorlesen ermittelt, und dies ist Aaron Schneider. Außerdem wurden weitere Schüler für ihre Leseleistungen ausgezeichnet.

■ Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. Dass Lesen an der Adolf-Reichwein-Schule hoch im Kurs steht, geht allein aus dem Aufwand hervor, mit dem die Schule ihre Lesewettbewerbe organisiert. Die Klassensieger standen schon fest, als die zweite Runde am Montag vor Publikum in der Aula stattfand. Keine leichte Aufgabe für die neun Schüler, die hinter einem Tisch auf der Bühne Auge in Auge mit den Zuhörern auf „ihren Auftritt“ warteten. Und vorweg gesagt: Alle meisterten die Aufgabe mit Bravour. Eine Leistung, die Hochachtung verdient. Aber letztlich konnte es nur einen Schulsieger geben, der die ARS in der nächsten Runde auf Kreisebene vertritt.

Ines Andrade Barbosa kam als erste dran. Die Schülerin aus dem Kurs von Maria Catalano las fantastisch, artikulierte perfekt, betonte richtig, verlieh ihrer Geschichte Dynamik, ohne zu überzeichnen. Wie ein Hörbuch klang ihr Vortrag im Ohr und das „Bitte“ in ihrem Text auch wirklich wie eine Bitte. Wer konnte das wohl toppen? Auch die anderen, die folgten, machten es gut, aber Ines hatte aus den „Drei Fragezeichen“ stark vorgelegt.

Dann kam Aaron Schneider. Wie ein Profi erzählte auch er kurz, worum es in seinem Stück geht und begann ziemlich unspektakulär und nüchtern. Aber dann kam seine Performance: „Halt's Maul“,



Die Jury hatte es schwer, denn auch der Klassensieger aus der 6a, Jannis Wassner, las gut vor und verfehte nur knapp den Gesamtsieg.

Foto: Saltenberger

donnerte er vom Podium, und ebenso eindringlich brachte er auch andere Sätze, die mit Ausrufzeichen endeten, hervor.

Gekonnter Vortrag

„...ansonsten war es dunkel“ – Pause – „stockdunkel!“, trug später auch Alessandro Giannone gekonnt vor. Kein Wunder, dass er – genauso wie die acht anderen Schüler – Klassen- beziehungsweise Kurssieger geworden war. Lehrer Peter Zeichner moderierte den

Wettbewerb, Rolf Helms-Derfert, Fachsprecher Deutsch, hatte die Leitung, das Bläserensemble spielte, und der Chor der Jahrgangsstufen 5 und 6 sang zu Ehren der Vorleser und der vielen anderen Schüler, die im Rahmen des Wettbewerbs für ihre Leseleistungen ausgezeichnet worden. Allerdings kein Vorlesen, sondern ein für sich selbst Lesen. Amalia Alexi, Stufenleiterin der Jahrgänge 5 und 6, definierte: „Lesen ist etwas, womit sich die Menschen früher oft beschäftigt haben, heute sitzen sie lieber vor dem

Fernseher!“ Das scheint bei den 22 Trägern des „Sternstaubenen Lesediploms“ nicht der Fall zu sein. Mindestens 30 Bücher mussten sie im Jahr gelesen haben und wurden dafür mit dem besagten Diplom ausgezeichnet.

Alexi warb für Bücherfreundschaften: „Bücher sind immer da, auch wenn der beste Freund oder die beste Freundin mal keine Zeit haben“, sagte sie. Viel Zeit nahmen sich neun weitere Schüler, die 35 und mehr Bücher gelesen hatten, und sie wurden als „Lese Könige“

ausgezeichnet. Aber auch das wurde noch überboten: Annika Haas, Annika Mann, Anne Schöller, Johannes Streit und Annabelle Distler haben über 50 Bücher gelesen und dafür dürfen sie den Titel „Lese-kaiser“ tragen. Alle Könige und Kaiser bekamen außer den Glückwünschen Büchergutscheine des Fördervereins der Adolf-Reichwein-Schule.

Nach der Auszeichnung der Vielleser kam die Jury aus der Beratung zurück, und Bibliothekarin Elke Hofmann trug das Ergebnis vor:

Aaron Schneider hatte gewonnen und wird für die Schule in die nächste Runde gehen. Extra gewertet wurde die Siegerin der C-Kurse und dies war Katharina Schneider.

Insgesamt traten zum Wettbewerb an: Ines Andrade Barbosa, Jannis Wassner, Aaron Schneider, Lars Mittelstaedt, Katharina Schneider, Alessandro Giannone, Natasha Dettori, Tim Seiffert und Anika Mann. Die Jury war mit zwei Elternvertreterinnen, zwei Schülerinnen und zwei Lehrerinnen besetzt.